

Bray. 13. XII. 1911

Datum des Eingangs: 16. XII. 1911.

Datum der Befreiung: 19.

An den Präsidenten des Schweiz. Schulrates.

1353.

Hochgeachteter Herr Schulratspräsident!

Bezug nehmend auf Ihre Schreiben vom 8. Dezember bester ich Ihnen mit, dass ich zu der angeregten Unternehmung gerne bereit bin. Ich würde es gerne sehen, wenn die Angelegenheit - insoweit ich dabei beteiligt bin - möglichst rasch erledigt würde. Ich bin bereit, auf Ihre telegraphische Aufforderung hin unverzüglich nach Zürich zu kommen, wenn dies unbedingt nötig ist. Aber ich muss sagen, dass der Verlust der drei Tage, welche die Reise in Anspruch nehmen für mich ziemlich empfindlich wäre, da ich mit dringlichen Arbeiten überhäuft bin.

Aus Ihrem Schreiben geht hervor, dass Sie selbst nicht am Tage sind, in den nächsten Tagen länger zu

kommen. Wäre es Ihnen nicht genehm
einen Vertreter zu dem nächsten
Tagen herüber zu senden? Für den
Fall, dass dies nicht möglich wäre,
verspreche ich Ihnen gerne, auf eventuelle
schriftliche Anfragen hier sofort und
so präzis, als mir dies irgend möglich
ist, zu antworten. Auch verpflichtete
ich mich für diesen Fall, den Inhalt
Ihrer Mitteilungen als strengstes
Geheimnis zu behandeln.

Ihren weiteren Berichten gerne
entgegen sehend, zeichne ich
mit aller Hochachtung

A. Einstein.